

# Das Johannistor in Jena

Am Pulverturm, Ecke Johannisstraße

In Jena geht kaum jemand durch  
das Johannistor. Warum das so ist,  
erklärt der nächste Comic.

Gehen wir  
heute in die  
neue Schenke?

Aber morgen  
ist die Prüfung!

Obwohl, das  
Examen wird  
einfach...

Im Hörsaal...

Trotz der Prüfung am nächsten Morgen treffen sich die Studenten 19:00 Uhr am Johannistor, um das neue Gasthaus in der Wagnerstraße zu besuchen.



# Johannistor



Früher gab es um Jena eine  
Stadtmauer. Wer die Stadt  
verlassen wollte, musste sie durch  
eines der Stadttore verlassen. Das  
Johannistor war eines dieser  
Stadttore.

Schon damals gab es, wie heute,  
die Wagnerstraße mit vielen  
Kneipen und Gasthöfen.

Wer durch das Johannistor in  
Richtung Wagnerstraße blickt, sieht  
auf der rechten Seite, im Norden,  
den Pulverturm. Ein paar hundert  
Meter im Süden ist der  
Anatomieturm. Beide Türme  
waren Eckpunkte der alten  
Stadtmauer.

Es wird ordentlich getrunken und gefeiert ...



... und spät am Abend ...



... ist die Prüfung vergessen.



Am nächsten Morgen...

Natürlich haben unsere zwei Studenten die Klausur nicht bestanden.

Verantwortlich wurde dafür das Johannistor gemacht. Es brächte Unglück, wenn man vor einer Prüfung durch das Tor ginge.

Schuld hat jedoch weniger das Tor an sich, sondern die vielen Kneipen und Gasthäuser, die auf der anderen Seite auf die Studierenden warten.

# Und heute?

Wer möchte, kann bei einem Eis oder Getränk das Tor beobachten - die meisten Menschen in Jena gehen auch heute nicht durch das Johannistor hindurch, sondern außen herum...

Weiter geht's mit dem  
nächsten Comic ...